

Die Sunneblueme blüht weiter

GUSCHELMUTH

An seiner Hauptversammlung fasste der Unterstützungsverein der Grossfamilie Sunneblueme Beschlüsse, um die Zukunft der Sunneblueme und ihrer Pflegekinder abzusichern. Gründerin Regine Schlaginhaufen zieht sich nach über 45 Jahren aus der Grossfamilie zurück.

Ein Wechsel an der Vereinsspitze, der Rückzug von Gründerin Regine Schlaginhaufen, neue Eigentumsverhältnisse - auf die Grossfamilie Sunneblueme kommen viele Änderungen zu. Der Alltag im Bauernhaus in Guschelmuth soll indes möglichst unverändert bleiben. «Für die Kinder, welche meist aus schwierigen Familienverhältnissen stammen und in der Sunneblueme platziert werden, ist Stabilität der wichtigste Faktor», so Pascal Känzig, der seit Mittwoch Präsident des Unterstützungsvereins der Grossfamilie Sunneblueme ist. Er löst Erich Tschannen an der Vereinsspitze ab. Neben der Ersatzwahl stand an der Hauptversammlung von Mittwochabend eine wichtige Abstimmung an: Die Mitglieder mussten über den Kauf der Liegenschaft in Guschelmuth befinden. Ohne Gegenstimmen ermächtigte sie den Vorstand, dafür einen Teil des Vereinsvermögens bereitzustellen. Finanziert sei der Kauf damit aber noch nicht, sagte Präsident Känzig und ergänzte: «Wir hoffen nun auf Spenden von Privatpersonen und Unternehmen, damit die Zukunft der Grossfamilie gesichert ist.» Nötig wurde der Kauf, weil die Sunneblueme mit dem revidierten Gesetz über sonder- und sozialpädagogische Institutionen und professionelle Pflegefamilien nicht mehr in der heu-



Regine Schlaginhaufen vor dem Bauernhaus in Guschelmuth, das die Grossfamilie Sunneblueme beherbergt.

tigen Form weiterbestehen kann. Das Gesetz beschränkt die Betreuungsplätze in Pflegefamilien auf maximal fünf Kinder. Zudem geht die Gründerin der

Grossfamilie und Eigentümerin des Bauernhauses in Guschelmuth, Regine Schlaginhaufen, Ende Juli in Pension. Die 68-jährige betonte stets, dass sie erst

aufhören werde, wenn für die Sunneblueme eine Lösung gefunden sei. Dank einer Kooperation mit dem Kinderheim Heimelig in Kerzers ist dies nun der Fall.

Kann der Unterstützungsverein genügend Geld für den Kauf aufbringen, wird er das Haus in Guschelmuth künftig an die Stiftung Heimelig vermieten, welche dort eine Aussenwohngruppe unterbringen will. Die Stiftungsleitung versicherte, dass die sieben Kinder und Jugendlichen, welche momentan in der Sunneblueme leben, in Guschelmuth verbleiben können.

Kauf durch Stiftung nicht möglich

Wieso die Stiftung Heimelig das Bauernhaus in Guschelmuth nicht kaufen kann, erklärte Erich Hirt, Präsident des Stiftungsrats Kinderheim Heimelig, im Gespräch: «Das Kinderheim Heimelig ist sowohl vom Kanton als auch vom Bund anerkannt. Die eidgenössischen Vorschriften für die Anerkennung sind strenger als die kantonalen, beispielsweise bezüglich Zimmergrössen. Ohne grössere Investitionen kann die Liegenschaft in Guschelmuth diese Vorschriften nicht erfüllen, weshalb sie nur als kantonale Institution weitergeführt werden kann.» Auch eine Vermietung durch die aktuelle Eigentümerin Regine Schlaginhaufen kommt nicht infrage. Die heute 68-jährige Gründerin der Grossfamilie Sunneblueme möchte die Verantwortung abgeben und in Zukunft nur noch als eine Art Grossmutter für die Kinder da sein. Der Wechsel wird nicht nur für ihre Schützlinge, sondern auch für Schlaginhaufen selbst ungewohnt sein. Während 45 Jahren betreute sie in Guschelmuth knapp 40 Jungen und Mädchen, die aufgrund ihrer familiären Verhältnisse nicht mehr zu Hause wohnen konnten. Viele der Kinder sind heute erwachsen und haben selbst Kinder. Laut Schlaginhaufen besuchen sie die Sunneblueme regelmässig und machen sie damit zu einer echten Grossfamilie. beg

Abstimmungsparolen

EDU sagt einmal Nein und einmal Ja

SEEBEZIRK | Die Freiburger EDU hat an ihrer letzten Vorstandssitzung die Nein-Parole zum Bundesbeschluss betreffend die geänderte EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) beschlossen. Es ist fraglich, ob diese neuen Richtlinien etwas gegen den Terror bewirken. Die neue Richtlinie bringt hingegen Bürokratie und Hürden für Waffenbesitzer.

Die Unternehmenssteuerreform mit der AHV-Finanzierung (STAF) zu verknüpfen, ist ein gutschweizerischer Kompromiss. Die EDU Freiburg findet es gut, dass die Statusgesellschaften gleich besteuert werden sollen wie die inländischen Unternehmen. Auch die AHV bekäme mit den zusätzlichen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberabzügen und den Einnahmen aus der direkten Bundessteuer etwas Zeit für eine notwendige Revision. Die Partei empfiehlt aus diesen Gründen, die Vorlage anzunehmen. Eing.

Der Murtenbieter

Normalauflage: verbreitete Auflage 4126 Exemplare, davon verkaufte Auflage: 4004 Exemplare (WEMF 2018)

Grossauflage einmal im Monat: verbreitete Auflage 10763 Exemplare (WEMF 2018)

Redaktion: Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
redaktion@murtenbieter.ch

Inserate: Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
inserate@murtenbieter.ch

Herausgeber: Freiburger Nachrichten AG
Bahnhofplatz 5, Postfach 528, 1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00, Fax 026 347 30 19
fn.verlag@freiburger-nachrichten.ch

Direktor: Gilbert A. Bühler

Verantwortliche Redaktion: Christoph Nussbaumer (cn), Chefredaktor, Claudia Haussener (ch), Leiterin
Filiale Murten, Anton Bruni (tb), Franziska Kohler (fko), Margrit Käch (mkk), Margrit Sixt (sim)

Freischaffende Mitarbeitende: Max Dill (dik), Aliki Eugenis (ea), Robin Beglinger (beg)

Layout Text: Martina Dhoueou, Daniela Portmann



Hans Fankhauser, Sven Hofer, Lario Kramer und Cédric Derron (v. l.) gewannen einen Kranz.

Foto: zgr

Die Kerzerner hamstern vier Kränze

SCHWINGEN

16 Kränze wurden am unter winterlichen Verhältnissen durchgeführten Freiburger Kantonal-schwingfest vergeben. Je einen konnten sich Sven Hofer, Lario Kramer, Cédric Derron und der 18-jährige Neukranzer Hans Fankhauser aufsetzen lassen.

Unter winterlichen Verhältnissen fand am Sonntag in Heitenried das 95. Freiburger Kantonal-schwingfest statt. Bevor die Sägemehlringe freigegeben werden konnten, mussten sie am Morgen erst vom Schnee befreit werden.

18 Schwinger, darunter die Kerzerner Mario Zimmermann, Dorian Kramer, Sven Hofer, Hans-Eduard Etter und Fabian Balimann, lagen nach dem ersten Gang mit der Maximalpunktzahl an der Spitze der Rangliste. Auch Micha

Wieland, Yanik Fankhauser und Cédric Derron starteten mit einem Sieg, der ihnen 9.75 Punkte einbrachte. Während Timon Wieland, Sandro Balimann und Yvo Aeschbacher den ersten Durchgang mit einem Gestellten abschlossen, mussten sich Lario Kramer und Fleming Burri das Sägemehl von den Schultern abwischen lassen. Zur Halbzeit führten die Berner Gäste Fabian Staudemann und Martin Rolli vom Schwingklub Schwarzenburg. Mit je zwei gewonnenen und einem gestellten Gang lagen Hans Fankhauser und Sven Hofer auf dem zweiten, Lario und Dorian Kramer auf dem vierten Platz. Mit einem Voll-erfolg holte sich Benjamin Gapany im Schlussgang gegen Rolli die Maximalnote und teilte mit ihm den Festsieg. Sven Hofer kam mit einem Sieg auf den dritten und Lario Kramer, welcher im fünften Gang Rolli unterlag, mit einem Voll-erfolg auf den vierten Rang. Nach dem

vierten Gang tat Hans Fankhauser in den beiden letzten Gängen, was zu tun war, und holte sich seinen ersten Kranz. Trotz reduziertem Training wegen beruflicher Weiterbildung schaffte dies auch Cédric Derron, während Sandro Balimann den Kranz mit dem verlorenen fünften und gestellten sechsten Gang vergab. dik

Schlussrangliste

1. Gapany Benjamin, Marsens, Rolli Martin, Riggisberg, je 58.25* Punkte; 3. Hofer Sven, Kerzers, 57.25*; 4. Kramer Lario, Galmiz, 57*; 7. Derron Cédric, Sugiez, und Fankhauser Hans, Villarepos, je 56.25*;
 8. Balimann Sandro, Finsterhennen, und Kramer Dorian, Galmiz, je 56.00; 9. Zimmermann Mario, Golaten, 55.75; 12. Wieland Micha, Kerzers, 55.00; 13. Burri Fleming, Kerzers, 54.75; 14. Wieland Timon, Kerzers, 54.50; 15. Balimann Fabian, Finsterhennen, 54.25; 16. Fankhauser Yanik, Villarepos, 54.00; 23. Aeschbacher Ivo, Müntschemier, 51.50; Etter Hans-Eduard, Ried, 27.25, Verletzung.
- *Kranz

Vorschau

Senioren mit dem Velo unterwegs

MURTEN | Die Velogruppe der Pro Senectute 60+ Murten fährt am Mittwoch nach Donatyre, Avenches und weiter nach Faoug. Treffpunkt ist beim Bahnhof Murten um 13 Uhr. Es sind 32 Kilometer mit 443 Metern Höhendifferenz, vorwiegend auf Velowegen und Nebenstrassen. Die Tour dauert rund drei Stunden inklusive Pausen. Jean Schüpbach (076 331 54 24) leitet die Tour. Bei zweifelhafter Witterung gibt die Nummer 026 347 12 42 am Velotag ab 10 Uhr Auskunft über die Durchführung. Neue Mitfahrerinnen und Mitfahrer sind jederzeit willkommen. Nächste Velotour: Mittwoch, 29. Mai, nach Kallnach, Siselen, Müntschemier. Eing. **Mittwoch, 15. Mai 2019, 13.00 Uhr**

Anzeige

Rime Jean-François
SVP
Nationalrat (FR)

JA
zur AHV-
Steuer-
vorlage!

**«Die AHV-
Steuervorlage
schafft Steuerprivi-
legien ab, ohne die
guten Steuerzahler
zu verlieren.»**

KMU-Komitee
www.kmu-staerken.ch
sgv@usam
Schweizerischer Gewerbeverband sgv